



Zierleiste von Jost Amman.

AUS EINEM NÜRNBERGER BÜRGERHAUSE ZU AUSGANG DES 15. JAHRHUNDERTS.

VON DR. HEINRICH HEERWAGEN.

Inuentarium*) Dorothea Hanns Wynnterin
feligen geschäfts vormunde oder Executorum.

1486.

Zu wissen vnd offentlich sey kunnt gethan aller menigklich mitt difem
brieff Das die erbern vnd weyfen Steffan Kawr Sigmundt Örtel der Junger
vnd Jorg Winnt, Burger zu Nürenberg als vormundt vnd von vormundschaft
wegen Dorothea Hannfen Winntters verlassen wittiben feligen geschefftz vnd
In crafft desselben auff maynung des gesetztes In diser Statt vnd gericht
Reformation defshalb begriffen, In beywesen der erbern vnd weyfen Sebolten
Schlufseluelders vnd Sebolten Schreyers Bayder Burger vnd genannten des
grofern Ratts zu Nurenberg als dazu erfordert vnd gebetten Zewgen auch
Johann Tuchscherers des geschworn gerichtschreybers daselbst der habe so
In Hanns Wintters feligen verlassenen behawfung bey dem lanckamer¹⁾ Dorjne
die genannt dorothea wintterin wonhaftig vnd mit tod abganngen, vorhan-
den gewest ist, ainen. Inventar vnd aufschreibung furgenomen vnd thun
lassen vnd die auch erfunden haben, wie von stuck zu stuck vnd von wortt
zu wortt hernach uolgett.

Des ersten in der obersten kamer ain Spanbett²⁾ mit einem hobel
vnd funst zwei Spanbett vier vorbennek ain truhon on ain fufs drey Stroseck
Fünf federbett³⁾, drey pölfster, zwai kufs, vier leylach, zwai deckpett ein
plauben genetten gollter⁴⁾, ain alle genete deck, drei hymel⁵⁾ oben an der

*) Orig. Perg.-Urk. a. d. Archiv des Germanischen Museums [Nr. 2944]. — Für
wiederholte Mitteilungen und Anregungen zu beifolgenden Sacherklärungen bin ich meinem
Freunde Dr. August Gebhardt, Privatdozenten in Erlangen, zu Dank verpflichtet.

1) bey dem lanckamer, Lankheimer, Teil der Kaiserstrafse nächst der Fleischbrücke.
Lochner, Top. Tafeln XVI.

2) Spannbett, einfache Lagerstätte, bestehend aus einfachen Bettlade mit Kopf-,
Fufs- und Seitenbrettern, deren Boden aber durch gespannte Stränge hergestellt ist.
Heyne, Das Deutsche Wohnungswesen 262 ff. (Schmeller II, 672.)

3) Federbett: Heyne 112.

4) gollter: Bettdecke, besonders eine abgenähte, gesteppte (v. lat. culcitra). Vgl.
Inventar der Burg Höhingen 1424 (Anz. f. K. d. D. V. 1882, sp. 169), Schmeller I, 908 ff.,
Grimm V, 1623. In einem Erfurter Inventar v. 1375 als »cultern« (Anzeiger 1882, 324).

5) hymel; braucht nicht notwendig ein »Betthimmel« [Heyne 263] zu sein. In Alt-
nürnbergischen Häusern waren nicht selten die Decken mit gemalter Leinwand überspannt.

tullin⁶⁾, acht kornfeck, ain wenig federn jn ainer kelnischen⁷⁾ ziech, Fünfft lang panckbolster, darunnter, ein rotter vnd ain gewurckter, vnd drey pannckkufs.

Item jn der neben kamer ain Spanbett, ain truhen auff ainem fufs, ain Sitzfidel⁸⁾, Zwai gemalte tefelein, vier multern⁹⁾, ain strofack, ain bett, zwai kufs, zway leylach¹⁰⁾, zwu deck, ain gemalten hymel an der tullin.

Item auff der lauben¹¹⁾ vor dem oberen stublein zwu truhen on fufs vnd ain Secretftull¹²⁾.

Item jn der rechten Schlaffkamer drey Spanbett ain aychin truhen Mer ain truhen, Zwu laden als auff fieffen, ain grofen kalter¹³⁾, Zwu Sideltruhen, Zwen vorbenck, zwen strofack, Zway bett, drey polfter alle kellnisch Mer ain knaben pettlein drey kufs ain deckbettlin ain stücklin wamafins ain meffiner hangleuchter¹⁴⁾ an der tulle, zwu deck ain plaube deck vnd ain lederlach acht schurtzhembd¹⁵⁾ Sechs tapphartt¹⁶⁾, drey halfshembd¹⁷⁾, Zwanntzig Sturtz¹⁸⁾, ain Hauben ain Steuchlin¹⁹⁾, achtunddreysig handtzweheln²⁰⁾ vnd ain lannge zweheln, Sechsendfünfftzig leylach, dreyzeh vnnterhembd, Zwantzig kufsinZiech, zwen badfeck²¹⁾, Dreyfsig Tischtucher, ain badlach, ain bibel, vnd ain aufszug von der Bibel eingebunden, Zwanntzig

6) tullin (vgl. auch fernerhin: ›hangleuchter an der tulle‹) möchte ich mit ‚Anlehnung an mhd. ›das tülle‹ (›daz tüll‹ = Holzwand, Zaun, vielfach in Nürnberger Urkunden des 14. und 15. Jahrh., vgl. a. Schm. I, 602) für ›Wand‹ nehmen, wenn auch die spätere Stelle ›hangleuchter an der tulle‹ eigentlich eher an die Stubendecke gemahnt.

7) kelnischen zieg [zieche]: Kölnische Leinwand (Bettzeug). Schm. II, 1079. Grimm V, 1622.

8) Sitzsidel: Sitzbank, zugleich Aufbewahrungsort für Wäsche. Schm. II, 226. Heyne 373, 255.

9) multern: Mulde, Wanne. Vgl. Schm. I, 1596.

10) leylach: Bettüberzug. Vgl. Schm. I, 1417. 1479.

11) läuben: die um den Hof laufende Gallerie. Vgl. Heyne 222–223.

12) Secretstuhl ›Nachtstuhl‹ [secret = Abort].

13) kallter [ge — halter]: Behälter, Schrank. Schm. I, 1242. 1101. Heyne 174. 261 m. A.

14) hangleuchter, Hängeleuchter. Vgl. Heyne 276 ff.

15) schurtzhembd, Frauenkleidungsstück. Schm. II, 473.

16) tapphartt, Mantel. Schm. I, 613.

17) halfshembd: Chemisette?

18) sturtz, Schleier, nam. Trauerschleier. Schm. II, 787. Lexer II, 1281.

19) steuchlin: zu mhd. stüche Lexer II, 1259, Kopftüchlein, Schleier. Schm. II, 722 Stauchen. Bei Nicolai, Beschr. e. Reise (1781) I, 1788. Anhang S. 124 als Nürnbergerisch ›Stäuchlein‹ verzeichnet. Oder sollte das diminutiv hier ›Ärmel, Pulswärmer‹ bedeuten?

20) handtzweheln: Handtücher. Schm. IV, 304.

21) badfeck: ›Vielleicht schlüpfte man nach dem Bade in einen solchen ›badsack‹ und pflegte darin der Ruhe‹. Hampe zu Folzens Meistergesang. Drucke u. Holzschnitte des XV. u. XVI. Jahrh.: II. Gedichte vom Hausrat. — Oder ›bad‹ wäre nur orthographisch für mhd. wāt, gewand, also wätsack = Felleisen, Reisetasche.

Schlayr grofs vnd klain ainfundzwantzig faciletlin²²⁾, drey Zwachtucher²³⁾, In ainem behalter allerlay eingemachtz dings In glefern, drey lattern²⁴⁾ vnd acht tafeln Sayffen.

Item Jm neben kemerleyn ain Spanbett drey truhen. Vnd aine auff aim Fufs, ain Strofack, zway Federbett, ain deckbett, Siben kufs vnd ain clains vnd ain bettZiech, ain genetten polster, Zwu gemalt taffeln, ain Zipperefsin²⁵⁾ Schreybzewg, ain zymeln²⁶⁾, ain grofe Spritzen, ain offelein, Zu ainer lampen ain tellerpuchs²⁷⁾, drey deck, drey bancklach, ain lederlach, ain Spynredel, Zwen allt kubel²⁸⁾ Zu kuchin Speyfs, ain vocabularj vnd ain clains schulbuchlein.

Item in dem hinntern hawfs ain ftrofack, Fünf kufs, ain bett, ain deck am Spanbettlein Vnd auff dem gangg ain truhen vnd darjnn ettlicher flachs wigt vierunddreyfsig pfund.

Item in der Rechten ftuben Zwai bettlin ain Spanbettlin Zwen polster ain lidernis pettlin zwen langg banckpolster ain Sidelpolster Siben Sitzkufs Zwen tisch Zwu Sideln dreyzehen Steuchlein²⁹⁾ ain korellin patternoster mit ainem grofen vergulden Crewtz ain muftlin³⁰⁾ patternoster mit ainem vergulden Zaichen ain kindsdecklein vnd ain wiegenbandd³¹⁾ ain badlach ain halfs hembd, vier grofs hauben ain ledlein³²⁾ mit muntüchlein³³⁾ ain trumlein leinwatt ain Secklein mit nachtheublein ain gesturtztes heublein³⁴⁾ Zwen Sturtz ain Regensturtz³⁵⁾ ain Secklein³⁶⁾ mit allerlay flecklein vnd tuchlein, vier par gelber hant schuch ain Rott scharlatin birett³⁷⁾ Vnd ain korblein mit aim wachsfstock³⁸⁾ drey bettbuchlein.

Item an parschafft funfzehen guldin allt vnd funfundfunftzig guldin an gold jn ainem ledlein auch vier pfundt vnd zwelf pfennig So alles Steffan Kawr Zu seinen hannden genomen hatt.

22) faciletlin (von ital. fazzoletto), Servietten, Taschentücher. Schm. I, 780. Als »fatscheunla« 1548 bei Kamann, Nürnberger Haushaltungs- u. Rechnungsbücher. S.-A. S. 80.

23) Zwachtücher: Hand- oder Badetücher, vgl. Schm. II, 1175.

24) lattern, wohl = Laternen.

25) Zipperefsin: von Cypressenholz.

26) Zymeln: zimbel, zimel, kleinere (mit einem Hammer geschlagene) Glocke, Schelle. Lexer III, 1116. Oder Becken?

27) tellerpuchs: Behälter für Teller.

28) Kubel, Kübel.

29) Steuchlein s. zu ob.: steuchlin. Möglicherweise an dieser Stelle Wäschesäcke gemeint, in denen die schmutzige Wäsche angesammelt wurde.

30) muftlin, müfstlin für mistlin = aus Mistelholz. Schm. I, 1684.

31) wiegenband vgl. Heyne 268 ff.

32) ledlein: Laden dimin., Truhe.

33) muntüchlein Mundtüchlein.

34) gesturtztes heublein Haube mit Sturz (Schleier).

35) Regensturtz, Regentuch. »Ehmals gehörten solche Tücher, auch ohne Regen, zum Staatsanzug der Nürnberger Bürgerinnen. Es war gewöhnlich grün, bey einer Trauer weiß.« Schm. II, 70 u.

36) Secklein: also ein Flick- oder Restebeutel.

37) birett = Baret. Schm. I, 257. Grimm WB. I, 1131. II, 38.

38) wachsfstock. Vgl. Heyne 276.

Item an Silbergeschirr auch guldin Silberin vnd anndern klainaten³⁹⁾, ain par vergullter köpf⁴⁰⁾, Fünf marck vier lott schwer ain vergulte Schewren⁴¹⁾ verdeckt, vierdhalb marck schwer ain Jnnwendig vergulte schaln Zwanntzig lott vnd zwai quintlein Schwer, ain innwendigs vergultz flocketz⁴²⁾ becherlein, Newn lott Zwai quinten wegend Ain Jnnen vergultz maygolein⁴³⁾ vier lott drei quintten schwer ain Silberin pecher auff fiessen mit vergulten Rayffen vnd dreyen kundlein⁴⁴⁾ wigt ain marck Siben lott ain quinten Ain Silberin pecher mit vergulten Rayfen vnd ainem vergulten fufs mit linttwurmen ain marck zwai lot ain quintten wegend Sechs eingesetzt⁴⁵⁾ hoffbecher⁴⁶⁾ funff marck zwai lot schwer, Ain weife getribne schaln zehen lot wegend ain weifse ebne schaln mit ainem vergulten Rayflein ayloff lott wegend ain schalen von pagament⁴⁷⁾ wigt vierzehenthalf lott ain klains pecherlein drey lot drey quinten schwer, acht Silberin loffel funfzehen lot drey quinten Schwer Siben Silberin gebelein Zwai lott annderthalf quintten schwer Funf alter Silberin knopfflein vnd gelperr⁴⁸⁾, anderthalf lot schwer ain fiederin⁴⁹⁾ kopf mit Silber beschlagen ain marck acht lott drey quittin wegend ain klain fiederin kopfflein acht lott schwer ain korellin paternoster mit ainem vergulten agnus dei⁵⁰⁾ ain marck ayloffhalb lott schwer, ain kalcedony⁵¹⁾ paternoster mit ainem Silberm bisamapfel⁵²⁾ ain parillen⁵³⁾ paternoster mit einer eingefasteten barillen, ainem Silberin Ritter Sant Jorgen bey ainem lott schwer, Zwai vergulte ermelbreyfs⁵⁴⁾ Ain vergultz schellin⁵⁵⁾ Vnd Crewtzlein mit ainem clainen weyfsen agnus dej Zusamen wegend ain lot dritthalb quintten Zwai messer mit ainer

39) klainaten = Nürnbergisch für Kleinodien (klainat Schm. I, 1332).

40) köpf: mhd. kopf, koph = Trinkgefäß, Becher. Lexer I, 1676. Vgl. Schm. I, 1274.

41) Schewren: Die Scheur, Scheuren, Schewrn = Pokal, Becher. S. hiezu: Schm. II, 456 ff. Lexer II, 762.

42) flocketz zu Schm. I, 786: Fläckelein? oder mit Flocken oder Bückeln versehen? oder zu vlockzen = glänzen, schimmern (Lexer III, 412)?

43) Maygolein, Becher. Vgl. Schm. I, 1575.

44) kundlein: vielleicht zu lat. conus, bedeutet also möglw. einen kegelförmigen Fufs. Freilich wären dann die Füße 2mal genannt. Oder etwa zu lesen »knudlein«, knütlein, 'noduli'?

45) eingesetzt jedenfalls = in einem Fusse stehend, ähnlich wie die heutigen Thee- oder Punschgläser.

46) hoffbecher, Trinkgeschirr Grimm IV, II, 1660. Findet sich z. B. auch in Seb. Lindenast's Inventar v. 1529. (Anz. f. K. d. D. V. 1882 [225—32.])

47) pagament: ungemünztes Silber, Bruchsilber. Lexer II, 196.

48) gelperr, fibula. Lexer I, 922.

49) fiederin = von Ahornholz? vgl. vlederin Grimm W.B. III, 1708 ff.

50) agnus Dei: geweihtes Anhängsel mit dem Bild eines Lammes. Schm. I, 53.

51) kalcedony: Chalcedon, ein Halbedelstein.

52) bisamapfel vgl. byssem apfel im Strafsburger Hausratsgedicht b Iα bei Hampe a. a. O.

53) parillen, berillen: Lexer, I, 193 berille, barille, berillus, name eines edelsteins. Ein »edler Beryll« ist auch der Smaragd.

54) ermelbreyfs: Das Preis, Breis = Einfassung z. B. der Hemdärmel etc. Schm. I, 471. Kamann a. a. O. 166 (A. 2).

55) schellin: Schelle, Glöckchen.

mit Silber bechlagen fchayden, Sechzehen guldin Ring Nemlich drey mit Saffieren, ainen mit ainem grofen turckufs ainen mit einem diemant barackon⁵⁶⁾ Zwen mit diemantten Vnd rubin täfelein⁵⁷⁾ ainer mit ainem diemant Rubin tefelein Zwen mit Rubin Zwen mit amantisten⁵⁸⁾, Zwen mit faffier vnd amantisten ainer mit ainem berlin Vnd ainer mit ainem durckus Rubin vnd fchmarecklin⁵⁹⁾ wegend alle zufamen Siebend lott annderthalb quinten Ain guldins hefftlein⁶⁰⁾ mit ainem amantisten vnd diemant tefelein ain vergultt hefftlein mit rotten vnd plauben töbelein⁶¹⁾ ain vergultt hefftlein mit ainem Rechböcklein⁶²⁾ on ain gehennng ain Riem gürtelcin mit Silber beschlagen ain guldins klains Ringlein ain vergulte schellen vnd zwai vergulte gesperr ain bar messer mit baini Schallen vnd mit Silber bechlagen.

Item Mer ain stucklein leinwatt ain Stucklein wamafins ain trymlein fchetters⁶³⁾ ain trumlein flechis⁶⁴⁾ tuch ain schwartz trymlein dirdumday⁶⁵⁾ weyfen vnd plauben Zwyrn Jn ainem Sparkrug⁶⁶⁾ Hennfslein Wintter zugehörig vier pfund vnd zwenundzwanzig pfennig geltz ain Schachtel mit Zucker zwu Schachtel mit lattwergen ain gemaltz tischtuch⁶⁷⁾ vnd funfzehen facilett.

Item an klaydern Zwen schwartz arraffin⁶⁸⁾ mentel mit Seyden Drey schwartz wullin mentel mit Seyden ain Schwartzen wullin Rock, ain schwartzen arraffin Sumer rock ain schwartze arraffin schaubñ⁶⁹⁾ mit schonfech vnnterfutttert ain Schwartz mentelin Zwen brustpeltz ainer fech⁷⁰⁾ der annder krepfin⁷¹⁾ ain krepfiner erpeltz ain krepfine schauben mit schwarzem Schetter ain vehin kurfsen⁷²⁾ ain vnderpelz ain vnnderock.

56) barackon: Es ist mir leider nicht gelungen, diesen Namen in Wörterbüchern oder in der Litteratur nachzuweisen.

57) täfelein: als Ringstein wohl wegen der Fläche.

58) amantisten: Amethyst.

59) fchmarecklin: kleiner Smaragd. Vgl. Lexer II, 1002: smarackelin.

60) hefftlein: Stecknadel, Busennadel.

61) töbelein: zu topel = Würfel. Vgl. Schm. I, 528: Döppelein.

62) Rechböcklein, Rehböcklein, reichböcklin im Strafsburger Hausratsgedicht b IV β bei Hampe a. a. O.

63) Schetter: Schätter, Schetter, lockere, undichte Leinwand. Schm. II, 482.

64) flechis = gefleckt.

65) dirdumday, auch dirdendey, dirledey, dirtmedey, dirmadey = grober Zeug, halb aus Flachs u. halb aus Wolle bereitet. Schm. I, 537. Vgl. Kamann a. a. O. 129.

66) sparkrug: irdene Sparbüchse, wie solche noch heute von Kindern benutzt werden. Der Inhalt konnte nur durch Zerschlagen der Büchse entnommen werden.

67) gemaltz tischtuch: Gemalte Tischtücher finden sich auch im Inventar des Hans Kallenbach 1587. (Kaufmann, Beitr. z. Kulturgesch. der Grafsch. Wertheim. Zeitschr. f. Kulturgesch. N. F. I. Jahrg. 1872, S. 251.)

68) araffin s. Lexer I, 97: arraz, leichtes Wollengewebe.

69) schauben: pelzverbrämter Rock, daneben »Rock oder sog. Kittel der Weibspersonen.« Schm. I, 354.

70) fech: feines Pelzwerk. Schm. I, 700. 701.

71) krepfin: kropf Pelz. Grimm V, 2395, 2^c. Sebast. Lindenast's Inventar (1529) im Anz. f. K. d. D. V. 1882, 228.

72) kurfsen: Kleid von Rauh- oder Pelzwerk. Schm. I, 1295. Inventar des Veit v. Wolkenstein († 1442), Anzeiger 1882, 123.

Item ain effichfätslein achzehen grofs vnd klain pfannen vnd ain meffin eyer pfenndlein aylff eyfene kochlöffel grofs vnd klain, Zwen durchschleg⁷³⁾ drey pratpfannen ain kupferm Spielnapf Drey pratpfifs ain Rost, Zwai eyfene klemlein⁷⁴⁾ ain Rybeyfen Fünf plechin Stützen⁷⁵⁾ drey alt flaschen ain Salz-fals ain Speyfskalter allerlay hyltziner schufsel vnd teler ain tragkorb Zway marcktkorblein.

Item an allerlay Zingelchir bey vier Zenntner Zyns ain Stentner⁷⁶⁾ Sechsuuddreyffig pfundt wigend.

Item an mefsin gelchir als beckin kandel⁷⁷⁾ leuchter vnd annderm Zusamen gewegen achtzig pfundt ain hangenden lewchter mit Sechs Rören ain hangenden leuchter mit Newn Roren ain hangenden lewchter mit vier Rören Funf kupferling⁷⁸⁾ Zwai kulkeffelein⁷⁹⁾ Zwen kessel Im padftublein Zwen morfer mitt ainem ftrempfel⁸⁰⁾.

Item in der hynndern ftuben ain brennhut⁸¹⁾ drey wag ain aychner tisch ayn Strofack ain bolfter Zwu auffhebschiffeln⁸²⁾ ain schachzabelbrett⁸³⁾ ain garn Rock⁸⁴⁾ Zwelf pfundt gefpunens garns drey hecheln⁸⁵⁾ ain waschkeffel vnd zwen trifufs ain Rost vnd ain grofer krumer haff vnd Zwen klain Orm heffen⁸⁶⁾ ain brottkorb ain Speifstruhen ain kalter auff dem gangg vnd

73) durchschleg: Küchengerät zum durchsehen, durchsieben, oder besser: quetschen. Grimm II, 1668, 2⁴. Vgl. im Inventar bei Oesterreicher, Die zwei Burgen Tüchersfeld. 1820. 8⁰. »Belege« S. 24. (1525.)

74) klemlein: vielleicht die »schwarze Eisenklammer in der Mauer neben dem Herd, in dem einst der Kienspahn eingeschraubt wurde.« (Grenzboten 57, 1, 151.) Einzuwenden wäre freilich, dafs dergleichen Vorrichtungen, als zum eisernen Bestand des Hauses gehörig, nicht wohl in Inventaren aufgeführt zu werden pflegen. Möglicherweise auch gemeint die Zange zum Holzumwenden, oder auch — genau ebensolcher Form, nur kleiner — das Werkzeug, mit dem z. B. im »Herzle« oder »Glöckle« die Bratwürste gewendet werden.

75) Stützen, der bekannte Name für (in Nürnberg meist kupferne) Gefäße in Form eines abgestutzten Kegels mit einer Seitenhandhabe. Schm. II, 802.

76) Stentner: wohl = Ständer, Stender, Stellfafs. Schm. II, 768.

77) kandel: Kanne. Schm. I, 1253. Vgl. Anz. f. K. d. D. Vorz. 1871, 132.

78) kupferling: Gefäß von Kupfer, bes. der Hellhafen. Schm. I, 1275. Hans Sachs' Spruch bei Hampe, Kamann a. a. O. 69.

79) kulkesselein, Kühl-Kesselein.

80) Strempfel, Stempfel. Schm. II, 815. Vgl. Inventar v. 1557 im Anz. f. K. d. D. V. 1880, 37.

81) brennhut: Offenbar eine Vorrichtung zur Ableitung des Rauches der Kienleuchte, die mir aus dem Egerlande und den Sechsamtern als Lienhut, Leihut, bekannt ist. Vgl. Schm. I, 1480.

82) auffhebschüffeln Grimm I, 668: »Aufhebschüffel: mannigfachen hausrat aufzählend, nennt H. Sachs I, 440 auch: ein aufhebschüffel, ein zerlegdeller.«

83) schachzabelbrett: Schachbrett.

84) Rock = Rocken.

85) hecheln, Flachshecheln, Gerät mit Drahtspitzen zum Durchziehen u. Reinigen des Hanfes oder Flachses. Heyne D. W.B. II, 86.

86) Ormhafen: Armhåfen mit Henkeln oder Handheben auf beiden Seiten.

funf predigstull⁸⁷⁾ ain ftuben kalter ain giefsfaskelterlein⁸⁸⁾ vierzehen trinckglefer vnd ain glafsdeckin⁸⁹⁾.

Item jm hoff ain wafchkessel mit ainem trifufs vnd bey funf mefs holtz:

Item funf eyfenhutt drey krebs⁹⁰⁾ ain brustlein⁹¹⁾ ein barett ain par handfchuch Zway par armzewg⁹²⁾ ain par mewffer ain leyren⁹³⁾ ain kocher⁹⁴⁾, ain hellenpartten Siben Sattel⁹⁵⁾ drey panntzer Zway goller ain par Ring handfchuch⁹⁶⁾ vnd In ainer liderin⁹⁷⁾ vnd funf hultzin schachteln mit den Buchstaben a b c d e vnd f bezaichent ettwouil brief vnd copien vber allerlay gutter⁹⁸⁾ gerichtz vnd annder henndel lawtend, Vnd darzu funst allerlay klains vnd schlechts geringfchatzigs Hawfsgefchirs das von der kurtz wegen hiebey von ftuck zu ftuck zusetzen vermitteln ift. Die vorgenannten vormund haben auch bey machung vnd auffchreybung folichs Inventaris bezewgt vnd prestirt Nachdem sie von denn andern erben hannfen Wintters vnd andern bericht vnd erjnnert worden feyen Das vnnder folich aufgeschribner hab ettwouil ftuck vnd gutter die des Jungen Hennfslein Wintters von feinem vatter herrurende vnd nit mutterliche hab feyen Das sie mit difem Inuentarj weder dem knaben noch nyemand der gerechtikait zu der hab vermain zu haben in feinen Rechten nichtzit benomen haben vnd der an die nenung vnd handlung folicher vormundfchafft auch vorberurtter auffschreybung vnd nachuolgender handlung halb an jr felbs hab gantz vnengolten fein wollen wie Recht fey Vnd des das folicher Inventarj vnd die auffschreybung also wie vor ftatt befcheen jst Zu warem vrkund So haben wir vorgenannten Sebolt Schlufseluelder vnd Sebolt Schreyer von der vorgenannte vormund fleifsiger gebett wegen vnnfere aigne Innsigel Doch vnns vnd vnnfern erben on schaden offentlich gehanngen an difen brief Der geben jst am freytag Sant Symon vnd Sant Judas der zwayer hayligen zwelfpotten abent⁹⁹⁾ Nach Cristi vnnfers herren gepurtt vierzehenhundertt vnd In dem Sechsendachtzigften Jar.

Mit anhangenden Siegeln Sebald Schlüffelfelders und Sebald Schreyers.

87) predigstull: Betpulte?

88) giefsfaskelterlein: Schränkchen zum Aufbewahren des Gieffsfasses (= Gieffskanne, vgl. Hans Sachs' Spruch: »giefskalter«) oder der grofsen Kannen, aus denen man den einzelnen Personen in ihre Gläser einschenkt.

89) glasdeckin wohl = Glasdecke, Glassturz.

90) krebs: Brustharnisch in Plattenform, vgl. Lexer I, 1714.

91) brustlein: Brüstlein, Brüstl, Stück der Panzer-Bekleidung. S. Schm. I, 368.

92) armzewg. Vgl. Götz v. Berlichingens Lebensbeschreibung (Steigerwald) S. 79: »dafs ich denk, die stang und das ander theil vom knopf (des schwerts) hab mir zwischen dem handschuh und dem armzewg die hand herab geschlagen.«

93) leyren s. Grimm I, 684, 4^a: die mit einer kurbel verschene winde an der armbrust. Oder pars pro toto: Armbrust.

94) kocher, Köcher.

95) Sattel, Sättel.

96) Ringhandtschuch: Handschuh aus Panzerringen.

97) liderin = ledern. Schm. I, 1440.

98) gutter, Güter.

99) Symon u. Judas = 28. Oktober, das Datum unserer Urkunde also der 27. Oktober.